

Einführungskurs in die Vogelkunde 2026

Exkursionsbericht Wasservögel

Exkursion Klingnauer Stausee

Sonntag, 8. März 2026, 13:00 – 15:45 Uhr

Kursleitung: Edith und Beni
Mit Fernrohr: Renate und Doris
Teilnehmende: 12 Kursteilnehmende (2 entschuldigt)



Spießente

Artenliste (beobachtete Arten)

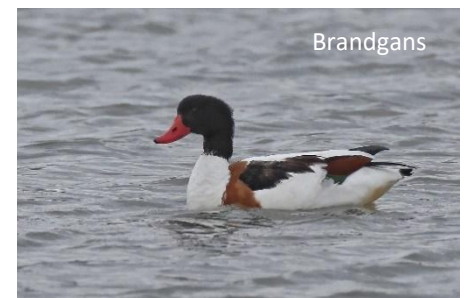
	Zielarten	Andere
Höckerschwan	X	
Krickente	X	
Stockente	X	
Spießente		X
Löffelente	X	
Schnatterente	X	
Tafelente	X	
Reiherente	X	
Moorente		X
Graugans		X
Brandgans		X
Zwergtaucher	X	
Haubentaucher	X	
Kormoran	X	
Graureiher	X	
Silberreiher		X
Teichhuhn	X	
Blässhuhn	X	
Grosser Brachvogel		X
Bekassine		X
Lachmöwe	X	
Mittelmeermöwe		X
Eisvogel	X	
Rotkehlchen		X
Amsel		X
Zilpzalp		X
Elster		X
Dohle		X
Star		X
Rohrhammer		X
Total 30 Arten	15	15



Moorente



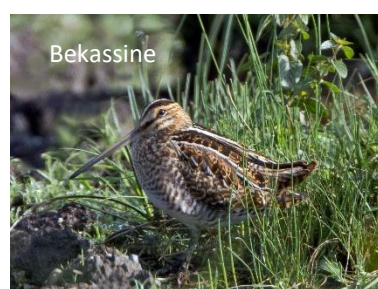
Graugans



Brandgans



Silberreiher



Bekassine



Rohrhammer

Bilder: Beni Herzog (nicht von der Exkursion)

Zeitangaben:

- 11:15 Anfahrt Exkursionsleiter zum Rekognoszieren
13:00 Treffpunkt P Döttinger Brücke (individuelle Anfahrt der Teilnehmer mit PW, ÖV)
13:05 Begrüssung / Start Rundgang Richtung Naturzentrum
ca. 15:45 Umkehr beim Aussichtspunkt oberhalb Bunker und individuelle Rückkehr zum Parkplatz
Wetter: sonnig und recht warm bei ca. 16°C



Kurzbericht

Nach dem Start entlang des oberen Stausees Richtung Naturzentrum können wir rechtsseitig zwei Teichhühner, Blässhühner und mehrere Stockenten beobachten. Die Zwergtaucher lassen öfters ihre Triller hören, später können wir am Schilfrand mindestens drei der kleinen Lappentaucher schön beobachten. Ein Graureiher und zwei Graugänse haben sich im abgemähten Schilf niedergelassen. Zwei Kormorane und zwei Mittelmeermöwen sitzen auf Ästen bei einem Ausblick oberhalb des Naturzentrums. Auf einer Wiese ist dort auch eine Bekassine zu entdecken, allerdings ist ihr langer Schnabel kaum zu sehen, da eingesteckt.

Unterhalb des Naturzentrums geht es richtig los mit den Entenbeobachtungen: Kurz nacheinander können wir Krick-, Schnatter-, Reiher- und Tafelenten in ihren schönsten Prachtkleidern beobachten, als Zugabe gibt es einige der attraktiven Spiessenten (Männchen und Weibchen) und als besonderen Höhepunkt eine Moorente. Diese ist am Klingnauer Stausee eher selten zu beobachten. Immer wieder lassen sich Haubentaucher blicken, sie sind aber noch nicht so in Balzstimmung. Am Schilfrand sind mehrere Grosse Brachvögel zu sehen, plötzlich taucht auch ein Silberreiher auf. Unterwegs machen wir auch auf Vogelstimmen von Zilpzalp, Amsel, Elster, Dohlen und Stare aufmerksam. Ein Rotkehlchen zeigt sich schön.

Wir gehen noch etwas weiter bis zum Beobachtungspunkt oberhalb des Bunkers. Dort zeigen sich endlich einige Löffelenten, allerdings sehr weit entfernt. Auch eine einzelne, schwimmende Lachmöwe ist zu sehen. Speziell sind zwei Brandgänse, die aber nur mit Fernrohr gut erkennbar sind. Die meisten Teilnehmer können durchs Fernrohr eine oder mehrere Rohrammern am gegenüberliegenden Schilfrand beobachten. Als krönender Abschluss zeigt sich am Schilfrand ein Eisvogel, später sind sogar zwei zu sehen. Da sie längere Zeit im Schilf sitzend auf Beute lauern, können sie von allen Teilnehmern beobachtet werden. Um ca. 15:45 Uhr beenden wir die Exkursion. Wir klären noch die Frage: «Warum frieren Enten nicht auf dem Eis fest» – kaum vorstellbar bei diesem Wetter!

Vogelarten

Wir können total **30 Arten** beobachten, davon 15 Zielarten und 15 andere Arten. Der Gänsesäger ist die einzige Zielart, die wir nicht sahen, nebst der Wasseramsel, die hier aber auch nicht zu erwarten ist.

Hinweis: Zielarten sind die in der Theorie Wasservögel behandelten 17 Arten. Bilder dazu finden sich im Theorieordner sowie in der «Präsentation Wasservögel». Zu den «anderen Arten» gehören weitere Wasservogelarten sowie Arten, die später noch in anderen Lebensräumen behandelt werden.

Danke an Renate und Doris für die aktive Unterstützung!
8. März 2026 / Beni und Edith





Kormoran mit Spiegel-
bild



Die Fernrohr-Plätze sind begehrt –
alle möchten die Bekassine auf dem Feld sehen

Originalbilder von Beni von der der Exkursion



Höckerschwäne und Mittelmeermöwen



Schnatterenten-Männchen zeigt seine Schönheit



Zum Abschluss das obligate Gruppenbild – das Wetter hat gestimmt!